Lovestories with a twist #1-7 **2017-04-01**
Liebesgeschichten mit einer Wendung #1-7 **01.04.2017**

Hallo zusammen,

In dieser Serie geht es um Liebesgeschichten in der Bibel, die Typen und Schatten des Herrn und der Gemeinde sind, oder eine wichtige Rolle in der Geschichte Israels oder sogar Jesu spielen, und ich denke, ihr werdet diese Bibelgeschichten nie wieder auf dieselbe Weise betrachten.
Der letzte Abschnitt jeder Woche in dieser Reihe trägt den Titel
Die Wendung', also lesen Sie weiter...

Das Mädchen, das einen Heiratsantrag machte

In Rut 1,1 wird erzählt, dass sich die folgende Geschichte zur Zeit der Richter ereignete. Die Richter regierten und sind im Buch der Richter aufgelistet, und zwar etwa 300 Jahre nach dem Tod Josuas, aber bevor König Saul regierte. Samuel war der letzte Richter und ernannte Saul zum König. Zu den bemerkenswerten Richtern gehörten Gideon, Simson und Deborah.

Nach dem Tod von Mose führte Josua Israel in das Gelobte Land und eroberte zunächst Jericho mit Hilfe einer Prostituierten namens Rahab, die die israelischen Spione versteckte und dann die Behörden von Jericho darüber belog und dafür von Gott geehrt wurde.
Für ihre Freundlichkeit bat sie darum, dass sie und ihre Familie verschont zu werden, weil sie an den Gott Israels glaubte. Sie ließ ein rotes Seil durch ihr Fenster an der und als die Mauern von Jericho einstürzten, blieb ihr Haus stehen. In Josua 6,25 heißt es lediglich, dass Rahab "bis zum heutigen Tag" (der Zeit, in der das Buch Josua geschrieben wurde) in Israel wohnte. Josua).
In dieser Zeit, als Israel das Land besiedelte, spielt das Buch Ruth.
In den ersten Versen wird erzählt, dass eine Familie aufgrund einer Hungersnot in Israel nach Moab, in die Gegend um Jericho, ausgewandert war. Im Laufe der Zeit starb der Mann und hinterließ seine Frau Naomi als Witwe, und ihre Söhne wurden mit zwei moabitischen Frauen verheiratet. Frauen: Orpha und Ruth. Im Laufe von etwa 10 Jahren, so heißt es, starben beide Männer, so dass nun alle 3 Frauen verwitwet und mittellos waren. Orpha beschloss, in ihrer Heimat zu bleiben, aber Rut bestand darauf, mit Naomi zurück nach Israel zu gehen, wobei sie einige der berühmtesten Worte der Heiligen Schrift aussprach:
"Bittet mich, dass ich euch nicht verlasse und nicht umkehre denn wo du gehst, da gehe ich hin, und wo du wohnst, da wohne ich. Denn dein Volk soll mein Volk sein,
und euer Gott mein Gott." (1:16)

Heiratsvermittler, Heiratsvermittler, gib mir einen Treffer (Passenden), fang mir einen Fang...

Kapitel 2 beginnt mit der Aussage, dass Naomi einen entfernten Verwandten, Boas, hatte, der sehr wohlhabend war. Das Gesetz in Israel besagte, dass, wenn ein Bruder oder ein naher Verwandter starb und eine Witwe hinterließ, ein Verwandter des Verstorbenen die
die Verantwortung, wenn er heiraten wollte, sich zuerst um die Frau seines toten Bruders zu kümmern, damit die Familie seines seines Bruders überleben konnte. Wenn nicht ein Bruder, dann ein entfernter Verwandter - mit anderen Worten, es war besser,

in der Familie zu bleiben, als gezwungen zu sein, plötzlich kein familiäres Netz für sie und ihre Kinder zu haben.

Ein weiteres Gesetz in Israel sah vor, dass die Getreidefelder mit abgerundeten Ecken geerntet werden mussten. Die Ecken sollten von den Armen als Opfergabe für den Herrn geerntet werden, denn er versprach, dass er den Bauern und Israel segnen würde, wenn sie das tun würden, weil sie sich um andere kümmern. Das ist genau die Situation, in der sich Rut und Naomi befanden: Sie waren so arm, dass sie von den Ecken von Boas' Feld sammeln mussten.
Doch Naomi hat einen Plan, denn sie weist Rut an, nur zu Boas' Feld(ern) zu gehen, und sie sagt ihr, sie soll auf ihn zugehen und ihn wissen lassen, dass sie nachlesen wird.
Boas erkennt sie als Verwandte und besteht darauf, dass sie bei ihm und seinen Feldern bleibt ... die Sache verdichtet sich, genau wie Naomi gehofft hatte. In der Tat scheint er sie zu 'mögen', denn er lädt sie ein, mit ihm und seinen Angestellten zu essen. (2:6-17)

Der Antrag und mehr

Kapitel 3 beginnt mit Anweisungen von Naomi an Rut, das für uns nichtjüdischen Lesern (Heiden) an Verständnis verliert, die diese Geschichte 3.200 Jahre später betrachten. Naomi gibt Rut Anweisungen, wie sie Boas einen Antrag machen soll.
Sie sagt ihm, er solle ein Bad nehmen, saubere Kleider anziehen und sich hübsch machen, den Abend über ungesehen herumhängen, und wenn das Erntefest zu Ende geht und Boas einschläft, soll sie hineingehen, und sie sagt: "... geh hinein und decke seine Füße auf und lege dich hin, und er wird dir sagen, was du als Nächstes tun sollst." (v4)

DAS, meine Freunde, ist ein Hochzeitsantrag. Heutzutage werden bei einer jüdischen Hochzeit die Braut und der Bräutigam oft unter einer Chupah, einem Zelt, und in einigen Fällen legt der Bräutigam irgendwann einen Schleier über seine Frau als Symbol dafür, dass sie eins sind und sie unter seinem Schutz steht. Wie ich schon sagte, sind 3200 Jahre vergangen und es gibt Variationent, aber wir sehen, dass Rut den Mantel des Boas nahm, sich zudeckte und um unter seinem Gewand zu seinen Füßen zu schlafen, tatsächlich als Vorschlag aufgefasst wurde. Wir wissen das, weil...

In Vers 7 steht, dass sie das tat, und in Vers 8 heißt es: "Um Mitternacht wandte sich der Mann um, und siehe, eine Frau lag zu seinen Füßen, und er fürchtete sich." LOL Das glaube ich auch! Als Rut sich zu erkennen gab, war sie sehr mutig, ihren Vorschlag in V. 9 durchzuziehen: "Ich bin Rut, und nun zieh deinen Rock über mich, denn du bist meine nahe Familie."
Und die gute Nachricht ist, dass er ihren Vorschlag annahm! Sehen Sie sich Ruts Kühnheit an, sehen Sie sich ihren Einfallsreichtum an!

Die Wendung

Wir müssen uns fragen, warum Boas so bereit war, eine Moabiterin zu heiraten; warum hat er sich in sie verliebt? Warum war Rut von allen Frauen in Israel so kühn, dass sie direkt zu ihm ging um ihm mitzuteilen, dass sie sein Feld nachlesen würde, ihn angesprochen hat?

Hatte er das schon einmal bei einer anderen Moabiterin vielleicht gesehen? Und manch einer mag sich fragen, warum die Geschichte von Ruth überhaupt in der Bibel steht - es gibt keine Lehre, keine Belehrung, nur eine Liebesgeschichte.

Die Wendung wird in den letzten Versen des Buches Rut deutlich, wo die Genealogie der Familie gelistet wurde. In den Versen 21-22 wird uns gesagt, dass Boas' Vater Salmon (Salmon) hieß, aber nur wenn man Matthäus 1,5 auf die Liste derselben Familie schaut, sagt uns Matthäus nicht nur, dass Salmon der Vater von Boas war, sondern auch, dass seine Mutter keine andere war als Rahab, die ehemalige Prostituierte von Jericho. Das ist richtig - Boas' Mutter war Rahab - eine Moabiterin, die sich zum Gott Israels bekehrte, genau wie Rut.

Jetzt wird die Liebesgeschichte klar - Boas' Vater sah in Rahab, dieser zum Gott Israels bekehrten Moabiterin, wie sein Vater etwas in Rahab, seine Mutter, gesehen hatte - dieselbe Liebe zu Gott, den Einfallsreichtum, die Kühnheit, und so wie sein Vater ihr Leben als Prostituierte nicht als das Alte ansah, denn alles ist neu in Gott , so tat Boas dasselbe mit Rut.

Wow, was für Geschichten diese Familie erzählen könnte - ich kann es kaum erwarten, sie im Himmel zu treffen und die ganze Geschichte direkt von ihnen zu hören.
Die letzten Worte des Buches Rut setzen die Familienlinie fort: Boas und Rut hatten einen Sohn namens Obed, der aufwuchs und einen Sohn namens Jesse hatte, der aufwuchs und einen Sohn namens David hatte - den zukünftigen König von Israel.
Damit sind Rut und Boas Davids Urgroßmutter und Großvater, und Rahab ist seine Ur-Ur-Großmutter. Die Geschichte von Rut beginnt mit Rahab und ist die Geschichte der Erlösung in Christus und eine weitere Bestätigung dass die Entscheidungen, die wir jetzt für den Herrn treffen, weitreichende Auswirkungen haben können, die wir erst nach wir gegangen sind , sehen werden . Und wir dürfen nicht vergessen, dass beide Frauen, Rahab und Ruth, in der Familienlinie von Maria und Josef - und damit zu Jesus - gehören.
Eine weitere Liebesgeschichte nächste Woche, bis dahin:

Segen,
John Fenn

2017-04-08

Liebesgeschichten mit einem Twist #2 - Jumping Bride

Hallo zusammen,

Mehr als jede andere Person in der Bibel stellt Isaak einen Typus und Schatten des Messias dar. Bevor wir die folgende Liebesgeschichte betrachten können, muss ich einige dieser Typen und Schatten nennen.

Isaak - der verheißene Sohn

Der Abschluss eines alten Bundes hat viele Elemente. Eines davon ist der Tausch des wertvollsten Besitzes einer Person. Und wir können sagen, dass alles, was auf der Erde gebunden oder gelöst wird, im Himmel gebunden oder gelöst ist, denn wir bestimmen, inwieweit der Wille des Himmels in unserem Leben umgesetzt wird. Tatsächlich kann der Himmel einige Dinge für uns lösen, wie z. B. die Erlösung, aber wenn ein Mensch nicht will, , bleibt es ihm vorenthalten. So wurde der Sohn der Verheißung, der Sohn einer wundersamen Empfängnis, Isaak, zu dem Sohn, der als Opfer angeboten wurde. In Genesis 22 heißt es, "der Herr prüfte Abraham", aber das Wort "prüfen" bedeutet hier "beweisen".

Mit anderen Worten: Abraham und der Herr sind die beiden, die den Bund schließen, und so war es an Abraham, seine Absichten zu beweisen und seinen wertvollsten Besitz - seinen Sohn - anzubieten. Wenn er dies tat, würde der Himmel frei sein, um seinen eigenen Sohn als Opfer darzubringen. Der Herr sagt in Genesis 22:16-18, dass, weil Abraham seinen Sohn opferte, alle Geschlechter der Erde gesegnet würden... die Bedeutung des Geschenkes von Jesus ist klar.

Abraham wurde angewiesen, auf die Berge von Morija zu gehen, um Isaak zu opfern. Später sollte auf dem Berg Morija eine Stadt gegründet werden , Jerusalem. Und viele haben spekuliert, dass der Ort, an dem Isaak geopfert wurde, das zukünftige Golgatha sei, obwohl wir es nicht zu 100 % sicher wissen. Was wir wissen, ist, dass Salomos Tempel auf einem dieser "Berge von Morija" (II. Chronik 3:1) erbaut wurde, also ist es vernünftig, der jüdischen Tradition zu glauben, dass Salomos Tempel an der Stelle gebaut wurde, an der Abraham Isaak opferte.

Im Judentum wird gelehrt, dass das Dickicht, in dem der Schafbock gefangen war, für die Sünden des Volkes stand. Sie kennen den Rest. Abraham sagte seinem Sohn, Gott würde ein Lamm zur Verfügung stellen, aber es war stattdessen ein Widder, der gefangen wurde. Das zeigt, dass Abraham von dem zukünftigen Lamm Gottes sprach, was durch Hebräer 11:17-19 bestätigt wird, wo es heißt, dass Abraham seinen Sohn "in einer Gestalt" von den Toten auferstehen sah.

Abraham nannte den Ort Adonai Yireh" (Jehovah Jireh), was bedeutet: "Auf dem Berg des Herrn wird es (das Heil) gesehen werden". Und Jesus sagte den Führern in Johannes 8:56: "Euer Vater Abraham freute sich, meinen Tag zu sehen. Er sah ihn und freute sich."

Typen von Messiah (Messias)

Isaak war der Sohn der Verheißung, der auf eine wundersame Empfängnis zurückgeht. Er wurde von seinem Vater geliebt. Er gab bereitwillig sein Leben im Gehorsam gegenüber seinem Vater. Isaak nahm sich im Alter von 40 Jahren* eine Braut, was etwa 4.000 Jahre nach Adam, dass der Messias auf die Erde kommen würde, um sich eine Braut zu nehmen. Isaak hatte Kinder im Alter von 60 Jahren*, was zeigt, dass die Erlösung der Erde - Kinder - am Ende von 6.000 Jahren stattfinden würde. *Genesis 25:20, 26

In Genesis 24 schickt Abraham, der in dieser Liebesgeschichte Gott, den Vater, repräsentiert, seinen Diener Elieser, der für den Heiligen Geist steht, um eine Braut für Isaak zu finden, der für Jesus steht. Die Braut, Rebekka, ist die Kirche.
Elieser nahm 10 Kamele mit, die mit Geschenken für die Braut beladen waren. Die Zahl 10 ist in der Bibel sehr häufig zu finden, von den 10 Geboten über das Gleichnis von den 10 Jungfrauen bis hin zu den 10 Tagen zwischen der Auferstehung und Pfingsten - und vielleicht passt die 10" hier am besten. 10 Kamele, beladen mit Geschenken in der Erwartung, die Braut zu finden, so wie 10 Tage zwischen Jesu Himmelfahrt und der Ausgießung des Heiligen Geistes verstrichen sind und all seinen Gaben für uns.

Elieser, der Heilige Geist, geht vom Vater aus, während der Sohn von der Seite des Vaters zusieht, um eine Braut für den Sohn zu finden - aber Elieser will keine Frau, die durch Zwang oder mit Hintergedanken behaftet ist. Sie muss die Braut des Sohnes mit reinen Motiven sein WOLLEN. Sie wollte sich nur für IHN aufheben. Sie wartete, wartete...

Sie hatte keine Ahnung, dass die vielen Geschenke auf den 10 Kamelen für sie bestimmt waren. Dennoch traf sie sich eifrig mit Elieser und gab ihm Wasser - so wie wir eine Zeit mit dem Heiligen Geist haben, während er mit unserem Herzen über die Erlösung spricht - Werden wir es tun, oder werden wir es nicht tun?
Als sie Elieser eifrig kennenlernte und mit ihm über Wasser sprach, war diese Mischung aus Gottes Geist in unserem Herzen, während wir über die Ewigkeit nachdenken und darüber, in welchem Maße wir dem Herrn dienen können...

Sie tat dies, obwohl sie noch nicht wusste, was er mit ihr vorhatte, so wie wir es auch tun, wir vertrauen einfach. So war es auch hier - sie tränkte auch alle Kamele. Und Elieser, der Typus des Heiligen Geistes, beaufsichtigte den Brunnen, die Quelle des Wassers aus der sie immer und immer wieder zurückkehrte, kommunizierten sie dort. Er beobachtete sie,
sah ihr Herz, sah ihre Liebe, anderen zu dienen. Und sie unterhielt sich zweifellos mit ihm, während sie (lebendiges) Wasser aus dem Brunnen schöpfte ... hin und her ... und er begann zu wissen, dass sie die Braut ist, für den Sohn.

Sie kehrte immer wieder zum Brunnen zurück, während Elieser ihre Handlungen überwachte, und zwar nicht wegen der Gaben. 10 ist die Zahl der Vollendung, der Erwartung zwischen Auferstehungsleben und Ausgießung...
ihr Herz war rein, sie diente ihm nur, weil der Dienst am Nächsten sein eigenen Lohn in sich hat. Interessanterweise bedeutet der Name des Sohnes, Isaak, "Lachen", und Rebekka bedeutet "binden", und während das in einem negativen Licht gesehen werden kann, ist es in Wirklichkeit so, dass sie sich bereitwillig an das Lachen gebunden hat – ihren Ehemann - aus

Liebe und in freudiger Verbundenheit, so wie wir Knechte des Herrn sind. Unsere Erlösung liegt nicht im dem Buchstaben des Gesetzes, sondern in Frieden und Freude im Heiligen Geist*. Sie war mit dem Sohn in Freude und Frieden, eine wahre Liebesgeschichte.
Röm 14,17
Knechte sind freie Menschen, die sich freiwillig an ihren Herrn gebunden haben. So war es Rebekka, die die Entscheidung getroffen hatte, die Braut zu werden, obwohl sie den Sohn noch nie gesehen hatte. In der Tat erhielt sie alle Geschenke der 10 Kamele, als sie die Einladung annahm, als Zeichen dafür, dass sie den Sohn in Zukunft sehen würde, so wie uns in Epheser 1:13-14 gesagt wird, dass der Heilige Geist nur die Anzahlung ist und weniger als das, das als ein Vorgeschmack auf das, was kommen wird.

In Genesis 24:64 lesen wir, dass Rebekka auf diesen Kamelen (dem Heiligen Geist) zurück zum Sohn ritt, wo der Sohn lebte, und traf ihn nicht in seinem Haus, sondern als sie sich in der Ferne sah, sprang sie von ihrem Kamel, um zu ihm zu laufen. Isaak stand auf einem Feld, als er sie zum ersten Mal sah, und dort lief sie zu ihm. In Gleichnissen Jesu in Markus 4 stehen die Erde und der Acker für das Herz eines Menschen - dort wurde zum Beispiel die Perle von großem Wert gefunden. Es ist der Ort, an dem der gute Same des Wortes Gottes gepflanzt wird und kräftig wächst. Und dort, in ihrem Herzen und in seinem Herzen, treffen sie sich auf diesem Feld und kehren zurück in das Haus des Vaters zurück, in dem nun der Sohn und seine Braut zu Hause sind.

Wir begegnen dem Sohn zuerst auf dem Feld unseres Herzens, werden aber eines Tages vom Geist zu ihm auf das dem Feld, das er bearbeitet, zwischen seiner Heimat und unserer irdischen Heimat, und dann, wie sie in sein Vaterhaus gebracht wurde. So werden auch wir, nachdem wir Ihm auf diesem "Feld" begegnet sind, in das Haus des Vaters gebracht werden, das für uns vorbereitet wurde.

Die Frage für uns ist: Sind wir genauso begierig, den Sohn zu sehen, wie sie es war? Die Kamele - der Heilige Geist - ist das Mittel, mit dem wir zum Sohn getragen werden, aber sie sprang von ihrem Kamel, weil sie ihn unbedingt sehen wollte.

Sie verstand, dass nicht die Geschenke das Objekt ihrer Zuneigung waren, sondern der Sohn, und sie war einzig und allein auf ihre Liebe zu Ihm konzentriert? .... Ihm.
Wir sollen wie Rebekka sein, die ihr Herz freiwillig an den Sohn gebunden hat und weiß, dass die Gaben des Geistes und alles, was wir in ihm haben , kein Spielzeug und kein Gegenstand der Unterhaltung sind und daher nicht das Objekt unserer Aufmerksamkeit sind, sondern nur ein Teil unseres Lebens.
Der Heilige Geist und alle seine Manifestationen sind das Mittel, durch das
Wir den Sohn besser kennenzulernen, um zu wissen, dass die Dinge des Geistes, so wunderbar sie im Moment auch sein mögen, nur der Lohn ist für das, was noch kommen wird.
Wie es in Epheser 2,6-7 heißt, sind wir in Christus in den Himmeln gesetzt, damit in den kommenden Zeitaltern (der Vater) weiterhin den Reichtum seiner Güte gegen uns in seinem Sohn erweisen kann... in den kommenden Zeitaltern ... Seid die Braut.
Eine neue Liebesgeschichte nächste Woche, bis dahin:

Segen,
John Fenn

2017-04-15

Hallo zusammen,

Wenn ich euch sage, dass diese Liebesgeschichte von Ereignissen im Buch Esther handelt, denkt ihr vielleicht, dass ihr wisst, worum es geht , aber ihr würdet euch irren. Es geht nicht um die Liebe des Königs zu seiner Königin, auch nicht um die Liebe eines Onkel/Cousin zu seiner Nichte, noch um ihre Liebe zu ihrem Volk. Das ist Teil der "Wendung".

König Nebukadnezar hatte Juda in mehreren aufeinanderfolgenden Raubzügen erobert und dabei Daniel und seine drei Freunde verschleppt, Hesekiel und, wie wir in Esther 2: 5-7 erfahren, Mordechai und seine Cousine, die er aufgezogen hatte, Hadassa, die wir als Esther kennen. Der hebräische Name Hadassa bedeutet 'Mitleid' und passt gut zu diese Liebesgeschichte.

Sie kennen das Buch Esther

Die Geschichte spielt irgendwo zwischen 486 v. Chr. und etwa 465 v. Chr.. Königin Vasti wurde durch Esther ersetzt, aber sie gab nicht preis, dass sie Jüdin war. (2:10)
In 2:19-23 erfahren wir, dass Mordechai ein Komplott zur Ermordung von König Xerxes belauscht, was er pflichtbewusst berichtet, aber in all dem Trubel wird sein Akt der Freundlichkeit gegenüber dem König vergessen. In Kapitel 3 geht es um das Komplott Hamans gegen die Juden, der Xerxes dazu bringt, den Befehl zu geben alle Juden an einem bestimmten Tag töten zu lassen. In Kapitel 4 wendet sich Mordechai an Esther und bittet sie um Hilfe für ihr Volk und drängt sie mit den berühmten Worten in V. 14: "Wer weiß, ob du in das Königreich (von Xerxes)gekommen bist für eine solche Zeit wie diese?"

Die Ausgangslage

In Kapitel 5 geht es um Esthers Bankette, das letzte in Anwesenheit von Haman, und auch um Hamans Errichtung eines Galgens, den er vor allem für Mordechai plant. In Kapitel 6 kann der König nicht schlafen und öffnete zufällig die Aufzeichnungen über den Ort , an dem Mordechai ihm das Leben gerettet hat. Er fragt, was getan wurde, um Mordechai zu ehren, und ist schockiert zu erfahren, dass nichts getan worden ist. Der König korrigiert dieses Versäumnis und lässt Haman den geehrten Mordechai durch die Straßen der Stadt führen.

Hamans Tod

Und natürlich geht es in Kapitel 7 um das letzte Bankett, die Enthüllung, dass Esther Jüdin ist, und Hamans Plan, die Juden zu töten. Xerxes war kein absoluter Monarch wie Nebukadnezar, denn nach dem Gesetz der Perser war, dass ein König ein von ihm erlassenes Gesetz nicht ändern konnte. Daher konnte Xerxes sein Gesetz zur Tötung der Juden nicht widerrufen, aber er erließ einen Erlass, dass sich alle Juden verteidigen konnten, ohne angeklagt zu werden, da es sich um Selbstverteidigung handelte.

Das Purimfest wird bis heute am 14. Adar gefeiert, was im westlichen Kalender dem Spätwinter oder Frühjahr, gefeiert, um den Sieg der Juden über ihre Feinde zu feiern.

Wo steht die Liebesgeschichte?

Um 1400 v. Chr., in Exodus 17:8-16, zog Amalek aus, um gegen Israel zu kämpfen, als sie gerade aus Ägypten kamen. Die Amalekiter waren entfernte Vettern Israels und hätten ihnen helfen sollen, aber stattdessen kämpften sie gegen sie und zogen den Zorn Gottes auf sich. Der ursprüngliche Amalek war der Enkel von Esau. Mose 36:12.

Die meisten Christen erinnern sich an diese Schlacht, weil Gott dort Jehova-Nissi, der Herr, . mein Banner,genannt wurde, denn als Moses' Hände hochgehalten wurde, siegte Israel, und als er müde wurde und sie fiel, begann Amalek zu gewinnen.
Aaron und Hur halfen, indem sie Moses Hände während des ganzen Kampfes hochhielten, während er auf einem Felsen saß.

Die Symbolik ist hier nicht zu übersehen

Mose, der "Herausgezogene", saß auf dem Felsen (Christus), während Aaron, der "Erhabene", einen Arm hochhielt. Hur hob den anderen Arm und hat verschiedene Bedeutungen, je nachdem, welcher Wortstamm hervorgehoben wird. Daher kann es sowohl "Weißheit/Gerechtigkeit" als auch "Feuer/Hitze" und "Freiheit" bedeuten.
Die Bedeutung ist klar: Während wir auf dem Felsen (Christus) sitzen/ruhen, werden wir aus der Welt herausgezogen (Mose), erhöht (Aaron) im Sieg über den Feind in Rechtschaffenheit und Eifer (Hur). Wenn wir unseren Eifer und unsere Rechtschaffenheit verlieren, werden wir nicht im Herrn erhöht, und der Feind kann über uns triumphieren.
... zurück zur Geschichte.

Die Auslöschung von Amalek

In Exodus 17:14 sagt Gott zu Mose, er solle es in ein Buch des Gedenkens schreiben, denn er werde das Volk der Amalekiter von der Erde auslöschen. (Sie hatten aufgehört, Gott zu folgen, sondern waren zu Götzendienern und Gotteshasser geworden, wie ihr heftiger Kampf gegen Israel zeigt).

Etwa 400 Jahre später, etwa 1000 v. Chr., wird König Saul in 1. Samuel 15,2-3 von Gott gesagt, dass er sich daran erinnert, was Amalek den Israeliten angetan hat, als sie das erste Mal in die Wüste kamen, und dass er sie vernichten wolle, wie er es Mose versprochen hatte. König Saul zieht in den Krieg und tötet alle wie befohlen. Doch aus Ungehorsam lässt er König Agag, das Familienoberhaupt der Agagiter, am Leben, ebenso wie viel Vieh.

Gott versucht, sein Versprechen an Mose zu halten, aber Saul ist ungehorsam und verliert sein Königreich an David. Er bereut es zwar, aber es ist zu spät, und ihm wird der berühmte Satz von Samuel in 15:22-23 gesagt: "Zu gehorchen ist besser als zu opfern ... denn Rebellion ist wie Hexerei..." Der Grund, warum Rebellion mit Hexerei gleichzusetzen ist, ist, dass sie Menschen und Ereignisse zu ihrem persönlichen Vorteil manipuliert. Das ist es, was Rebellion tut - sie manipuliert Menschen und Ereignisse zum eigenen Vorteil. Vom Kind, das seine Eltern darüber anlügt, wohin es Freitagabend gegangen ist, bis hin zum Ehemann, der seine Spielsucht vertuscht, indem er seiner Frau erzählt, er habe nicht den nicht den Bonus bekommen hat, den er sich erhofft hatte, sind diese Lügen im Grunde genommen Hexerei.

König Agag verliert an diesem Tag sein Leben, obwohl ein Teil seiner Familie überlebt. Woher wissen wir das? Der Kreis schließt sich, wenn der letzte der Amalekiter im Buch Esther auftaucht, und diese Person ist kein anderer als Haman, der Agagiter aus Esther 3:1, ein direkter Nachkomme des Königs Agag, den Saul am Leben hielt.

Ja, Haman war ein Agagiter, der letzte der Amalekiter, und er hegte denselben Hass gegen seine Vettern - die Juden, wie seine Vorväter in Exodus 17, etwa 900 Jahre zuvor.

Die Wendung

Hadassah bedeutet 'Mitleid', und das Buch Esther handelt nicht nur von den Ereignissen rund um Purim, sondern es ist ein Bericht über Gottes Erbarmen mit Israel und seine Verheißungen an Israel. Die Wendung in dieser Liebesgeschichte ist die des Vatergottes und seiner Liebe zu uns, seiner Liebe zur Einhaltung seines Wortes, seiner Liebe,
dass er über uns wacht und alles erfüllt, was er versprochen hat - selbst wenn wir in den Himmel kommen, bevor wir sehen, dass es auf der Erde geschieht.

Ich erinnere mich an ein Ehepaar in einer Gemeinde, in der ich vor Jahren Pastor war, das erstaunliche Prophezeiungen über sich hatte. Sie sollten zu den Nationen gehen und die Menschen vom Herrn lehren. Aber dann kam es zur Untreue und sie ließen sich scheiden.

Während einer Visitation/ Heimsuchung fragte ich den Herrn nach ihnen, denn sein Wort wird nicht leer zu ihm zurückkehren. Aber wie sollten sie zu den Nationen gehen, da sie geschieden waren. Er sagte: "Einige Prophezeiungen werden im nächsten Zeitalter erfüllt werden." Ich sagte ihm, dass ich dazu Kapitel und Verse bräuchte, und er sagte: " Es gibt viele Prophezeiungen im Alten Testament über das kommende Zeitalter, die das Zeitalter überspringt, welches ihr das Kirchenzeitalter nennt. Warum fällt es dir schwer zu glauben, daß gegebene Prophezeihungen von jenem Zeitalter erst in der Nächsten in Erfüllung geht?"

Seine Liebesgeschichte zu uns ist, dass es keine Rolle spielt, ob er etwas verspricht und es 900 Jahre dauert, bis es, wie es bei Mose der Fall war, oder ob man auf seine tausendjährige Herrschaft auf der Erde warten muss. Aber das, was er versprochen hat, WIRD geschehen, und darauf können wir uns verlassen.

Nächste Woche gibt es wieder eine Liebesgeschichte mit einer Wendung, bis dahin:

Segen,
John Fenn

Liebesgeschichten mit einer Wendung #4, Das geschiedene Paar

Hallo zusammen,

Wenn ein Ehepartner Ehebruch begeht, sind die emotionalen Qualen des unschuldigen Ehepartners extrem intensiv. Die Liebesgeschichte in dieser Folge ist nicht anders, und diese hier hat eine große Wendung am Ende. In dieser Geschichte ist ein Ehepartner untreu gewesen und der andere sagt in einem Atemzug, dass er ihn lieben und die Beziehung wiederherstellen wird, und im nächsten, dass er sich scheiden lassen wird.

Die Scheidung

Leider endete diese Ehe mit der Scheidung, wenn auch nur, nachdem der Ehemann große Anstrengungen unternommen hatte, die Beziehung zusammenzuhalten. Der Ehemann bezahlte sogar stillschweigend die Kosten für die Frau, obwohl sie untreu war.
Untreue, so groß war seine Liebe zu ihr! Und sie besaß sogar die Frechheit, ihrem Liebhaber zuzuschreiben, dass er dass er alles besorgt hat, obwohl er nichts für sie getan hat!

Um diese Scheidung zu verstehen, müssen wir einen Blick auf das israelische Scheidungsgesetz werfen, das Gott dem Mose in Deuteronomium 24:1-4: "Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet, und es geschieht, dass sie seine Gunst verliert , weil er etwas Unanständiges oder Unannehmbares an ihr gefunden hat, und er schreibt ihr eine Scheidungsurkunde, drückt sie ihr in die Hand und schickt sie aus seinem Haus.
Nachdem sie sein Haus verlassen hat, geht sie hin und wird die Frau eines anderen Mannes, und wenn dieser Mann sich gegen sie wendet ihr eine Scheidungsurkunde ausstellt, sie in ihre Hand drückt und sie aus seinem Haus schickt, oder wenn der letzte
Mann stirbt, der sie zum Weibe genommen hat, so kann ihr früherer Mann, der sie zuerst weggeschickt hat, sie nicht wieder annehmen, da sie sich besudelt/entehrt hat.
Denn das ist ein Frevel vor dem Herrn, und du sollst keine Sünde auf das Land bringen, das der Herr, dein Gott, dir als Erbe gibt."

Wie Sie sehen können, verwendet Gott eine hypothetische Situation, um seine Absicht in diesem Gesetz zu beschreiben, indem er 3 gescheiterte Ehen fortgesetzte Schuld. Das Gesetz hatte nur 1 Regel - Wenn ihre/seine dritte Ehe scheiterte oder sie/er verwitwet wurde, konnte sie/er nicht zum Ehepartner Nr. 1 zurückkehren. So war's mit dem israelischen Scheidungsrecht. Dies verhinderte, dass die Frau in diesem Beispiel, die erst mit Tom, dann mit Dick und dann mit Harry, zu sich selbst zu sagen, Harry war eine schlechte Entscheidung, ich denke, ich werde zu Tom zurückkehren - Das verhinderte eine Ehe mit Hintergedanken und hielt eine Person davon ab, eine Ehe mit einem eingebauten "Plan B" in ihrem Kopf einzugehen. Dieses Gesetz zu verstehen, ist ein Muss, um diese Liebesgeschichte zu verstehen.

Das Paar...

Das Paar, dessen Ehe in der Scheidung endete, sind Gott und Israel, wie es in den ersten drei Kapiteln des Buches Hosea in herzzerreißenden Details beschrieben wird. Tatsächlich enthält Hosea 2,2 den einzigen biblischen Bericht über das alte israelische Scheidungsurteil:

"Sie ist nicht meine Frau, und ich bin nicht ihr Mann", womit eine Scheidung endgültig machte. Der Herr hatte es in 1,9-10 zum ersten Mal gesagt: "Und der Herr sprach: 'Nennt ihn Lo-Ammi, das heißt 'nicht mein Volk', denn ihr seid nicht mein Volk, und ich bin nicht euer Gott."

Der Herr war der Ehemann, der für den Lebensunterhalt des untreuen Israels sorgte, obwohl es den Kredit an Baal, wie er in 2:8 sagt: "Sie hat nicht anerkannt, dass ich derjenige war, der ihr das Getreide, den Wein und Öl gab, der sie mit Silber und Gold beschenkte, womit sie Baal dankten und ehrten. „

Er erinnert sich an die Anfangszeit ihrer Ehe

Aber seine Emotionen wirbeln und schlagen wie Wellen auf dem Meer, denn er sagt in 2,16-18: " Darum will ich selbst sie verlocken. /
Ich will sie in die Wüste hinausführen /
und sie umwerben. Dann gebe ich ihr dort ihre Weinberge wieder /
und das Achor-Tal mache ich für sie zum Tor der Hoffnung. Sie wird mir dorthin bereitwillig folgen / wie in den Tagen ihrer Jugend, /
wie damals, als sie aus Ägypten heraufzog. An jenem Tag - Spruch des Herrn - / wirst du zu mir sagen: Mein Mann!, / und nicht mehr: Mein Baal!

Er hat sich von ihr geschieden, so dass sie nach dem Gesetz nun gehen und ein anderer (Gottes) Ehepartner werden kann - und genau das tat Israel, indem es über die Jahrhunderte hinweg einem Gott nach dem anderen diente.

Er ist verletzt - er spricht immer wieder mit verschiedenen Propheten über seine Scheidung, dieses Mal mit Jeremia (dasselbe sagte er auch zu Jesaja und Hesekiel)

"Hast du gesehen, was das ungläubige Israel getan hat? Es ist auf jeden hohen Berg und unter jeden Baum gestiegen und hat dort Ehebruch begangen (Götteropfer).
Ich dachte, nachdem sie all das getan hatte, würde sie zu mir zurückkehren, aber sie tat es nicht, und ihre untreue Schwester Juda sah es. Ich gab der treulosen
Israel ihre Scheidungsurkunde und schickte sie weg wegen all ihrer Ehebrüche. Doch ich sah, dass ihre untreue Schwester Juda sich nicht fürchtete; auch sie ging hinaus und trieb Ehebruch." Jeremia 3:6-8

Die Wendung: Der Herr bricht sein eigenes Gesetz? Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht

"Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lässt und sie ihn verlässt und einen anderen Mann heiratet, soll er dann zu ihr zurückkehren? Wäre das Land dann nicht völlig verunreinigt? Aber du hast wie eine Prostituierte mit vielen Liebhabern gelebt - würdest du jetzt zu mir zurückkehren? Bekenne nur deine Schuld . Du hast dich gegen den Herrn, deinen Gott, aufgelehnt, du hast deine Gunst fremden Göttern unter jeden Baum gestreut und hast mir nicht gehorcht, , spricht der Herr. Kehrt um, treuloses Volk, spricht der Herr, denn ich bin euer Ehemann. Ich will dich erwählen **und dich nach Zion bringen**." Jeremia 3:1, 13-14

Die Worte des Paulus in Römer 11,26-27 erhalten nun eine tiefere Bedeutung: "Und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: **Aus Zion wird der Erlöser kommen** und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehme."

Ja - der Herr lädt Israel ein, sich entgegen seinem eigenen Gesetz wieder mit ihm zu verheiraten. Wie erklären wir das? Lassen Sie mich eine Lösung vorschlagen. Die neue Geburt. Niemand im Alten Testament wurde wiedergeboren, was eine Wiederherstellung des menschlichen Geistes durch den Geist Gottes ist. In 2. Korinther 5,17 heißt es: "Wenn jemand Christus ist, sind die alten Dinge vergangen. Seht! Alles ist neu geworden." Israel wird eine neue Schöpfung sein in Christus, das Alte ist vergangen und vergessen, alles ist neu. Er verstößt also doch nicht gegen sein Gesetz!

Aber halt, da ist noch mehr

In Hosea, inmitten der Tatsache, dass Gott sich von Israel trennt und sich danach sehnt, es wieder zu umwerben, kommt eine Prophezeiung, dass Israel eines Tages zu sich selbst sagen wird: "Kommt, lasst uns zum Herrn zurückkehren. Er hat uns in Stücke gerissen, aber er wird uns heilen; er hat uns verletzt (sie haben es selbst getan), aber er wird unsere Wunden verbinden. Nach zwei Tagen wird er uns wiederbeleben; am dritten Tag wird er uns wiederherstellen, damit wir in seiner Gegenwart leben können.... " Hosea 6:1-2

Der Satz "Nach zwei Tagen wird er uns wieder lebendig machen, und am dritten Tag wird er uns wiederherstellen, damit wir in seinem Angesicht leben können,"
wird seit langem als Prophetie für die Tatsache verstanden, dass der Messias kam und von von Israel abgelehnt wurde, wobei nun 2.000 Jahre oder 2 Tage vergangen sind und er sie am Ende dieser 2.000 Jahre. Dies erklärt die messianisch-jüdische Bewegung auf der ganzen Welt in unserer Zeit, deren Erweckung geschieht NACH den 2 Tagen.
Am 3. (1.000-jährigen) Tag wird der Messias kommen und Israel wiederherstellen, das für immer in seiner Gegenwart leben wird. Es gibt noch so viel mehr, was gesagt werden könnte, aber ich belasse es dabei... mehr nächste Woche, bis dahin,

Segen,
John Fenn

2017-04-29
Liebesgeschichten mit einer Wendung #5, Der beleidigte Verwandte

Hallo zusammen,

Eines der Dinge, die ich in meinem eigenen Leben beobachtet habe, ist dies: Manchmal machen wir Fehltritte, aber wir sind in die richtige Richtung gegangen, und das zählt, also hilft uns der Herr, auf diesem Weg ein bisschen weiter zu gehen.
Natürlich weiß er, wenn er uns weiter auf diesem Weg hilft, werden wir wieder Fehltritte machen werden ... ach ... Er liebt uns!

Das trifft sicherlich auf die Familie zu, um die es in dieser Folge von "Liebesgeschichten mit einer Wendung" geht. Die von Liebe erfüllte Ehe von David und Bathseba begann als eine von Lust getriebene Affäre - Lust in einem solchen Ausmaß.
David ließ ihren Mann umbringen, um ihr Stelldichein zu vertuschen. Sie bekamen 4 Söhne, darunter den zukünftigen König Salomo, der seinem Vater auf dem Thron folgte. Als Familie waren sie normalerweise auf dem richtigen Weg , aber die meisten ihrer Fehltritte waren, wie so oft bei uns, selbstverschuldete Wunden.

Eine dieser selbst zugefügten Wunden war natürlich die Art und Weise, wie David und Bathseba ihre Beziehung begannen. Die nächste war die Ermordung ihres Mannes. Eine andere war die Revolte von Davids geliebtem Sohn, Absalom. Und das bringt uns gewissermaßen zu dieser Liebesgeschichte mit einer Wendung. Lassen Sie mich die Bühne mit unserer Besetzung von Charakteren einrichten

David ist König, Bathseba ist seine Frau, Absalom ist der hübsche junge Prinz und Stiefsohn* von Bathseba, Huschai ist Davids Freund und ein geheimer Doppelagent, Ahithophel ist Davids wichtigster Berater, und Joab ist Davids General. *II. Samuel 3:3

Die Saat der Rebellion

Als Salomo geboren wurde, kam er in eine gemischte Familie*. Aber David hatte einen älteren Sohn namens Absalom, der König werden wollte. Sein Name bedeutet 'Vater des Friedens', obwohl er alles andere als das war. Er stand am Stadttor und fällte Urteile, die seinen Vater absichtlich untergruben, und David erlaubte es** in eine brillante Demonstration schlechter Vaterschaft. Wir erfahren auch von der Bitterkeit, die er gegenüber seinem Vater hegte, denn dass er 2 Jahre lang in Jerusalem lebte, aber das Gesicht seines Vaters nie sah^. *II Samuel *12:24-25, **15:1-6, ^14:28

Schließlich stellte sich die Mehrheit des Volkes hinter Absalom, der offen rebellierte und seinen Vater aus Jerusalem vertrieb, was bedeutete, dass David sich in der nur allzu bekannten Situation wiederfand, um sein Leben vor einem (unrechtmäßigen) König um sein Leben zu rennen, der versuchte, ihn zu töten (der erste war König Saul). Die Rebellion endete, als sich der gutaussehende Absalom mit seinem schönen Haar in einem Baumstamm verfing und sein Maultier weiterlief und ihn hängen ließ und General Joab beendete die Rebellion auf der Stelle mit seinem Schwert.

Aber in dieser Liebesgeschichte geht es nicht um die Liebe Davids zu seinem Sohn Absalom, auch nicht um Salomo und David und Bathseba's Liebe zu ihm.

Sind Sie schon einmal von einem Freund betrogen worden?
Davids wichtigster Ratgeber war Ahithophel, und es heißt, dass sein Rat in jenen Tagen so war, als ob jemand beim Mund Gottes* nachgefragt hätte. Er war vertrauenswürdig, beliebt und sehr weise. Aber es gab ein Problem. - Er schloss sich Absalom bei seiner Rebellion an.
*II. Samuel 16:23

Es wird berichtet, daß David aus Jerusalem vertrieben wurde und weinend auf den Ölberg stieg. Er stieg barfuß und mit bedecktem Haupt hinauf, und alle seine Freunde folgten ihm weinend. Können Sie den Schmerz, den Verrat vorstellen, dass sein Sohn sich so sehr gegen ihn wandte, dass er nun seinem Vater nach dem Leben trachtete?
II. Samuel 15:30-31

Als David erfuhr, dass Ahithophel sich der Rebellion angeschlossen hatte, betete er, Gott möge den Rat Ahithophels in Torheit* verwandeln, und Gott tat es. Davids Freund Huschai gab vor, auf Absaloms Seite zu stehen und ließ Ahithophel zuerst seinen Rat geben. Dann gab Huschai Absalom einen Rat, das eigentlich ein abgekartetes Spiel war,
und wie geplant^ gefiel Absalom sein Plan besser als der von Ahithophel, so dass Ahithophels Rat abgelehnt wurde.
* II Samuel 15:31, **17:14, ^15:34

Die Macht hinter der Rebellion
Ahithophel spielte eine Schlüsselrolle bei der Rebellion, indem er Absalom weise Ratschläge gab, wie er die Rebellion durchführen sollte. Wir müssen uns fragen, warum. Was hatte David ihm angetan, dass er sich auf diese Weise gegen seinen König wandte?

Die Wendung
Warum Ahithophel sich so verräterisch gegen König David wandte, entdeckt der Leser am Ende der Geschichte. Etwas, das alle Menschen, wie ich mir vorstellen kann, zur Zeit der Niederschrift bereits wussten, so dass es für spätere aufmerksame Leser nur noch eine Fußnote war, die sie zusammensetzen konnten. Studierende dieser Geschichte werden sich daran erinnern, dass wir in Samuel 11:3 erfahren, dass Bathsebas Vater Eliam
(Ammiel in einigen Übersetzungen).

Erst in II. Samuel 23:34, in der Liste der "mächtigen Männer Davids", die auch Bathsebas Ehemann Urija enthielt, erfahren wir, dass Eliam, Bathsebas Vater, auch Ahithophels Sohn war. Das ist richtig.
Ahithophel war Bathsebas Großvater, und sein Sohn Eliam kämpfte an der Seite ihres Mannes Urija, den David getötet hatte.

Lektionen für uns
Es ging um die Liebe eines Großvaters zu seiner Enkelin, seine Liebe zu ihrem Mann, seine Liebe zu Ehre und Recht und Unrecht. Ich sage gerne, dass das Gespräch, das man nicht führen will, genau das Gespräch ist, das man führen muss.

So musste es bei David und Ahithophel sein, doch es gibt keine Aufzeichnungen darüber, wie David König wurde und was er der Familie von Bathseba und den Reihen der "Mächtigen Männer" angetan hat.

Sie arbeiteten jahrelang Seite an Seite, während unter Ahithophels ruhigem Äußeren und weisem Rat ein Kessel brodelnder Wut, die sich zu Hass auf David entwickelte. Er muss das Gefühl gehabt haben, dass David es verdient hatte, vom Thron vertrieben zu werden, und er sah in dem egoistischen Absalom das Mittel, um Rache zu üben.

Doch ich muss in dieser kleinen Geschichte den Kreis schließen, denn ich habe am Anfang darüber gesprochen, wie wir Fehltritte begehen, aber weil wir in die Richtung gehen, in die wir gehen sollten, kommt Gott uns zu Hilfe und bringt uns ein wenig weiter auf diesem Weg. So war es auch bei David, der, obwohl er voller Unvollkommenheiten war, es dennoch schaffte 75 der 150 Psalmen in unserer Bibel zu schreiben, Salomo großzuziehen und den Messias als Sohn Davids zu erkennen, denn seine Herrschaft und die Salomos galten als die "goldenen Jahre" Israels.

Ein ziemliches Zeugnis nicht für den Mann, sondern für unseren Herrn und seine Fähigkeit, seinen Willen in unser Leben zu weben, eher trotz uns als wegen uns. Ich hoffe, dies war ein Segen für Sie, nächste Woche gibt es eine weitere Liebesgeschichte.
Bis dahin:

Segen,
John Fenn

2017-05-06
Liebesgeschichten mit einer Wendung #6, Sie rettete sein Leben

Hallo zusammen,

Diese Liebesgeschichte hat eine solche Wendung am Ende, dass die meisten Leute, wenn sie die Geschichte zum ersten Mal in der Bibel lesen, denken, sie hätten sie falsch gelesen. Gleich nachdem Gott ihn am brennenden Dornbusch gerufen hatte, versuchte er, Mose zu töten - und es scheint so widersprüchlich, so seltsam, dass wir diese Passage in den Ordner des Unerklärlichen packen und weiterlesen.

Schauplatz
In Apostelgeschichte 7:21-25 wird uns gesagt: "Als Mose volle vierzig Jahre alt war, kam es ihm in den Sinn, seine Brüder, die Kinder Israel, zu besuchen... Als er sah, dass einem von ihnen Unrecht geschah, schlug er den Ägypter nieder, und meinte, seine Brüder würden verstehen, dass Gott sie durch seine Hand erlösen würde; aber sie verstanden nicht."

Der jüdische Geschichtsschreiber Josephus berichtet, dass Mose ein großer Armeegeneral war, so dass wir verstehen wie Mose dachte, er würde Israel durch einen Bürgerkrieg befreien. Er wusste, dass er 40 Jahre vor dem Erlebnis des brennenden Dornbusches, tötete er einen Ägypter und nahm an, dass sie ihm in einer Rebellion folgen würden,

die zur Freiheit führen würde. Er hatte die göttliche Offenbarung über seine Berufung, aber nicht, wie es geschehen würde.

Er versuchte, Gott zu helfen, indem er den Rest auf der Grundlage seiner Ausbildung und militärischen Erfahrung herausfand - töte 1 Ägypter, das Volk wird sich um ihn scharen und einen Bürgerkrieg beginnen - richtig? Falsch.

Die Offenbarung ist hier ein wenig und dort ein wenig. Gott gibt uns oft einen kleinen Teil, dann lässt er uns ein wenig darin wandeln und gibt uns dann später den Rest. Zum Beispiel sagte er in Genesis 15 zu Abraham, er würde einen einen Sohn von seinem eigenen Körper haben . Aber das ist alles, was er sagte. In Genesis 16, als Abraham und Sara darüber sprechen, beschließen sie, da sie unfruchtbar ist, dass es durch jemand anderen geschehen muss, und in ihrer Verzweiflung, dass Gottes Wille in ihrem Leben erfüllt wird und sie sich einen Sohn wünscht, bittet sie ihn, Hagar zu schwängern, was er auch tut.

Erst im nächsten Kapitel, 17, erscheint der Herr Abraham erneut und sagt ihm, dass Sara die Mutter seines Sohnes sein wird ...OH...wo hat der Herr diese Information versteckt? Es wäre schön gewesen, es in Kapitel 15 gewusst zu haben. Das hätte mich davor bewahrt, Hagar zu schwängern...! Er gibt uns also Offenbarung in Teile/Stücken. Unsere Aufgabe ist es, nicht zu denken, dass 1 Teil des Puzzles das ganze Puzzle ist und wir uns dann in Schwierigkeiten bringen, wie es Abraham und Mose taten. Zumindest befinden wir uns in guter Gesellschaft! :)

Anders als der Film und die meisten Sonntagsschullektionen
Eine weitere Lektion besteht darin, zu erkennen, dass nur weil man eine Offenbarung von Gott hat, dies nicht bedeutet, dass er anderen dieselbe Offenbarung gegeben hat. Sie ist in erster Linie für dich bestimmt, eins zu eins zwischen dir und dem Herrn.
Viele Menschen wie Mose begehen die Sünde der Anmaßung und denken, weil sie eine Offenbarung von Gott haben , denken sie, dass alle anderen entweder a) dieselbe Offenbarung haben oder b) ihnen glauben werden, wenn du ihnen erzählst, was er dir gesagt oder gezeigt hat. Das ist falsch. Es ist Ihre Offenbarung, nicht die der anderen.

Mose war 40, als er die Offenbarung erhielt, dass er der Erlöser sei, aber diese Sünde der Anmaßung kostete ihn 40 Jahre, ein Drittel seines Lebens, in der Wüste. Erst 40 Jahre später, im Alter von 80 Jahren, erschien ihm der ihm der Herr und sagte ihm, wie seine Berufung zustande kommen würde. Die ganze Zeit über wusste er, dass er es war , er befreit aber nicht das Wie.

Mose und Zippora und ihr Sohn Gershom
In Exodus 2:16-22 wird berichtet, dass er Ägypten im Glauben verließ, aber geistig und emotional verwirrt war und sich fragte, was er falsch gemacht hatte. Er kam zu einem Brunnen, an dem die Töchter von Jethro, dem Priester von Midian ihre Herden tränkten. Einige Hirten versuchten, das Wasser für ihre eigenen Herden zu übernehmen, aber Mose verteidigte die Töchter, was Jethro mitgeteilt wurde. Mose heiratete bald darauf Zippora, eine von Jethros Töchtern, und sie bekamen einen Sohn namens Gershom, was so viel wie 'ein Reisender' bedeutet.

Was ihm am brennenden Dornbusch gesagt wurde
Dass er einen Sohn in Midian hatte, ist für diese Geschichte wichtig - Gershom war kein Israeli, sondern ein Midianiter. Das bedeutet unbeschnitten. Am brennenden Dornbusch erfährt Mose auf der Stelle von allen Plagen, die passieren würden*, sogar bis hin zu dem Detail, dass sie von den Ägyptern Gold und Silber erhalten würden, wenn sie sie nur in Ruhe lassen würden, und vor allem: Der Tod der Erstgeborenen.
Am brennenden Busch erfuhr er das die Erstgeborenen sterben würden, noch bevor er nach Ägypten zurückkehrte. *Exodus 3:14-22, 4:1-23
"Und du wirst zum Pharao sagen: 'Israel ist mein Sohn, mein Erstgeborener, und ich sage zu dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dienen kann. Und wenn du ihn nicht gehen lässt, werde ich deinen Sohn, deinen Erstgeborenen, töten." v23

Die Wendung - Versuchte Hinrichtung
Direkt nach diesen Worten in Vers 23 über die Tötung der Erstgeborenen Ägyptens steht Folgendes: "Und es begab sich, unterwegs in der Herberge, begegnete ihm der Herr und versuchte, ihn zu töten. Da nahm Zippora einen scharfen Stein und schnitt
die Vorhaut ihres Sohnes ab und warf sie ihm zu Füßen und sagte: 'Ein Bräutigam des Blutes bist du nun für mich.' So ließ Er (der Herr) ihn gehen. Dann sagte sie: 'Ein Bräutigam des Blutes bist du wegen der Beschneidung.' Bräutigam des Blutes bedeutet ganz neu im Bund.

Es war der Scharfsinn von Zippora und ihre Liebe zu ihrem Sohn, ihrem Mann und zu dem, was richtig und falsch ist, dass sie an diesem Punkt bewies, dass sie geistig mehr mit dem Ruf des Herrn an ihr Leben im Einklang war als Mose. Ihm war gerade gesagt worden, dass die Erstgeborenen in Ägypten sterben würden, und er verstand dass die Beschneidung ein Zeichen dafür war, dass man im Bund mit dem Herrn stand, doch Mose war in dieser Hinsicht ein nachlässiger Vater. Wäre er nach Ägypten gegangen, so deutet der Text darauf hin, dass Gershom mit den Erstgeborenen Ägyptens gestorben wäre.

Mose war so sehr mit der "Arbeit" beschäftigt und auf sein Leben konzentriert, dass er nicht darüber nachdachte, was es für seinen Sohn bedeutete. Wir legen so viel Wert auf das Passahblut, dass wir vergessen, dass jeder männliche Israeli in Ägypten beschnitten wurde und das ist die grundlegende Wahrheit, warum sie nicht mit den Erstgeborenen Ägyptens getötet wurden – das Passahblut ist zweitrangig.

Aus der Sicht des Herrn war Mose, sobald er den Plan kannte, sofort rechenschaftspflichtig. Sobald der Herr es sagt, ist es getan. Es ist "Echtzeit". Dies steht im Einklang mit der Bemerkung in Markus 6:51-52, dass die Jünger so erstaunt waren, dass Jesus auf dem Wasser ging, weil "sie nicht an das Wunder der Brote" gedachten. Wenn Sie sich an diese Geschichte erinnern, hatte Jesus die 5.000 Menschen gespeist und sie dann bei Sonnenuntergang in einem Boot über den See geschickt , was ihnen schwer fiel, und er kam auf dem Wasser zu ihnen zwischen 3 und 6 Uhr morgens.

Wann genau hätten sie "das Wunder der Brote bedenken sollen"?
Sie hatten die ganze Nacht hart gearbeitet, um den See zu überqueren - und doch erwartete Gott von ihnen, dass sie über das was sie gerade gesehen hatten nachdachten. Dasselbe gilt für Mose. Wenn Gott es sagt oder ein Wunder in unserem Leben tut, sollen wir das höchste Priorität einräumen und uns dem widmen, um es zu bedenken, uns daran zu erinnern und daraus zu lernen.

Er tut etwas für uns und wir sagen nur "Danke", wenn überhaupt, und gehen weiter.
Wir müssen so klug sein wie Zippora, die erkannte, dass, wenn Gott etwas tut oder sagt, es sofort getan wird und wir müssen das zu unserer obersten Priorität machen. Wir müssen immer noch der Logik folgen und das Richtige tun, aber das, was er sagt, hat Priorität. Der letzte Teil der Serie folgt nächste Woche,
bis dahin:

Segen,
John Fenn

2017-05-13
Liebesgeschichten mit einer Wendung #7, Nicht seine

Hi all,

Der berüchtigte Beginn der Beziehung von David und Bathseba ist bekannt, und Sie werden sich erinnern, dass ich früher in dieser Serie, dass Davids engster Berater, Ahithophel, Bathsebas Großvater war und zusammen mit Absalom zu einem Mitverschwörer gegen David wurde. Doch aus dieser zerrütteten Familie stammte Salomo, und bildete zusammen mit der Herrschaft seines Vaters das "Goldene Zeitalter" Israels, das von 1010 v. Chr. bis 931 v. Chr. dauerte – eine lange Zeit her. Heute geht es um eine andere Liebesgeschichte, die mit dieser Familie zu tun hat.

Warum David und Salomo einzigartig waren
David war insofern einzigartig, als er in mehreren neutestamentlichen Realitäten lebte, und gleichzeitig auch noch tief im Alten Testament. Er tat Dinge, die so sehr gegen die Richtlinien seiner Zeit verstießen, dass andere nie auf die Idee gekommen wären gedacht hätten, sowas zu tun. Dennoch hat Gott ihn geehrt.

In I Samuel 21:1-6 zum Beispiel war David sehr hungrig und verlangte, die "Schaubrote" zu essen. Brot, das in das Heiligtum gelegt wurde, das den Priestern vorbehalten war, und das den Menschen repräsentiert, der nach jedem Wort lebt, das Gott zu ihm spricht. Innerhalb des Vorhangs befand sich auch eine Menora, die den Heiligen Geist und seine Manifestationen/Gaben repräsentierten und der Weihrauchaltar, der für die Gebete vor Gott steht. Doch David aß das heilige Brot - Sie und ich könnten es essen, denn Christus ist in uns, aber damals war das nicht so.

Die größte neutestamentliche Wahrheit, in der er wandelte, wird in II. Samuel 6,12-19 beschrieben. David brachte die Bundeslade in die Stadt und schlug ganz einfach "ein Zelt auf" und stellte sie hinein. Das ist richtig, er befolgte nicht die Richtlinien, die Mose vom Vater gegeben worden waren - kein Sündopferaltar, der das Kreuz darstellt, kein Waschbecken für die Priester, mit dem sie sich dann waschen konnten, was die Waschung des Wortes darstellt. Kein erster Vorhang hinter hinter dem sich die Schaubrote, die Menora und der Weihrauch hätten befinden sollen. Kein innerer Vorhang, der die Lade des Bundeslade verbargen. Nichts von alledem. Er stellte die Bundeslade einfach für alle sichtbar auf, von einem Zelt bedeckt, und David tanzte und betete vor dem Herrn an.

Du und ich könnten auf die Bundeslade zugehen oder sie sogar anfassen, weil Christus in uns lebt - Aber damals war das nicht so - und doch wandelte er in der Wahrheit des Neuen Testaments, indem er einfach ein Zelt aufstellte und bis zur Bundeslade ging und tanzte vor dem Herrn. Wow! Ein Grund dafür, dass David in der neutestamentlichen Wahrheit wandelte, ist, dass er tatsächlich den Herrn - Christus - kannte. David schrieb in Psalm 110,1: "Der Herr (Vater) sprach zu meinem Herrn (Christus): Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache..." In 2. Samuel 23,2-3 erkannte David an "...der Herr hat durch mich geredet; sein Wort war in meiner Zunge. Der Gott Israels sprach, der Fels Israels sprach zu mir..."

Und in Apostelgeschichte 2,24-31 sagt uns Petrus, dass David "...den Herrn vor meinem Angesicht sah, zu meiner Rechten, dass ich nicht bewegt werde und als er Psalm 16 schrieb, sagte er über Christus: "...und du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, noch noch lässt du zu, dass dein Heiliger das Verderben sieht", so sagte Petrus: "Er sah dies vorher und sprach von der Auferstehung Christi, dass (der Vater) ihn nicht in der Hölle lassen und seinen Leib nicht der Verwesung preisgeben werde."
David sah durch den Geist die Auferstehung seines Herrn mehr als 1000 Jahre bevor sie geschah!

Auch Salomo sah den Herrn
In 1. Könige 3: 1-15/II. Chronik 1:7-12 erschien der Herr (Christus) Salomo in einem Traum, in dem was er wolle. Salomo bat um Weisheit und Verständnis, und der Herr gab sie ihm. Salomo sah den Herrn auch ein zweites Mal, in 2. Könige 9,2-9/II. Chronik 7,12-22.
Die zweite Heimsuchung durch den Herrn beinhaltete eine Warnung an ihn, mit dem Herrn zu wandeln, und enthält den oft zitierten Vers "Wenn mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, sich demütigt und betet..."
Traurigerweise heißt es in 1. Könige 11:6-9: "Salomo tat, was dem Herrn missfiel, und folgte dem Herrn nicht völlig wie sein Vater David. Und der Herr war zornig über Salomo, weil er sein Herz von dem Herrn, dem Gott Israels, abgewandt hattes, der ihm zweimal erschienen war." Weil der Herr ihm zweimal erschienen war wurde von Salomo mehr erwartet.

Die Wendung

Wenn wir die Sprüche Salomos, Kapitel 1-9, lesen, finden wir viele Anweisungen, die mit "Mein Sohn höre auf meine Worte". Bei der Lektüre dieser Anweisungen geht der Leser davon aus, dass Salomo zu seinen Lesern spricht, oder vielleicht zu seinem eigenen Sohn, und obwohl das alles wahr sein könnte, wird die tiefere Bedeutung in Kapitel 4, wenn Salomo in die erste Person wechselt und ab V. 3 von sich selbst spricht: "Höre auf die Unterweisung eines Vaters ... denn ich war meines Vaters Sohn (Davids Sohn), zart und geliebt in den Augen meiner Mutter (Batseba). Er (David) lehrte mich und sagte zu mir: "Lass dein Herz meine Worte bewahren, halte meine Gebote und lebe; erhalte Weisheit. Erwirb Einsicht ... Weisheit ist das Wichtigste; darum erwirb Weisheit, und mit allem, was du hast, erwirb Verstand."

Ist es ein Wunder, dass Salomo, als der Herr ihm zum ersten Mal erschien, um Weisheit bat? Es war sein Vater, König David, der Salomo das eingebläut hatte, und so wusste er, als der Herr ihm erschien, worum er fragen sollte. Wenn wir den Rest von Sprüche 4 bis 9 lesen, müssen wir erkennen, dass Salomo immer noch seinen Vater zitiert. Vater zitiert, was in 4,4 begann. Wenn wir also in 4:10, 20, 5:1, 6:1, 20, 7:1 bis zum Ende von Kapitel 9 "mein Sohn" lesen, müssen wir verstehen, dass er immer noch David zitiert, und wir lesen die einmaligen privaten Worte von David (und Bathseba) an ihren Sohn... wow! Salomo zitiert seinen Vater in Kapitel 9, und in Kapitel 8 zitiert er die Person der Weisheit selbst.

Auch hier beginnt 4,3-4 damit, dass Salomo seinen Vater zitiert, der ihm sagte, er solle Weisheit erlangen: "Er sagte zu mir..." und der gesamte Text der Sprüche bis Kapitel 9 zitiert David. Erst in Kapitel 10:1 beendet Salomo die Zitate seines Vaters und beginnt mit seinen eigenen Worten, indem er sagt: "Die Sprüche Salomos, ein weiser Sohn macht einen glücklichen Vater..." Die Wendung ist die Liebe des Vaters zu seinem Sohn, der Zeit und Energie und sein Herz ausschüttet, und das Herz seiner Mutter, in ihren Sohn Salomo zu investieren.

Ich möchte Sie ermutigen, Sprüche 1 bis 9 in einer leicht zu lesenden Übersetzung zu lesen und zu erkennen, dass Sie Dinge lesen, die David und Bathseba unter vier Augen zu ihrem Sohn sagten und die nun als Teil der Sprüche Salomos zitiert werden. Dass er später eine Zeit lang vom Herrn abfiel, schmälert nicht das, was sie in ihn hineingesteckt haben und ist ein großartiges Zeugnis für alle Eltern und Großeltern, die das Wort Gottes in ihre Kinder hineinlegen, nur um dann zu erleben, wie ihre Lieben sich von der Nähe zum Herrn, die sie einst hatten, abwenden.

Wir finden Trost in ihrer letztendlichen Rückkehr zu Ihm, denn obwohl Salomos Schriften, die Prediger genannt wird, voller Verzweiflung zu sein scheint, weil alles "eitel" ist, erkennen wir, dass er zum Herrn zurückkehrte, nachdem er die Welt erlebt hatte, denn er sagt am Ende von Prediger 12:13-14: "Lasst uns die Schlussfolgerung der ganzen Sache hören:
Fürchtet Gott und haltet seine Gebote, denn das ist die ganze Pflicht des Menschen; denn Gott wird alles, was wir tun, zum Gericht ans Licht bringen, ans Licht bringen, um es zu beurteilen, alles, was wir verborgen haben, ob es gut oder böse ist."
Salomo ist vielleicht nie wieder dahin zurückgekehrt, wo er einst mit dem Herrn war, aber er ist zurückgekehrt...
Machen Sie sich Mut für Ihren eigenen verlorenen Sohn. Neues Thema nächste Woche, bis dahin:

Segen,
John Fenn